

# Vereinfachte An- und Abmeldung beim Umzug

Der Kanton Zürich hat das Projekt eUmzugZH lanciert. Damit können die Gemeindeverwaltungen die Adressänderungsmeldungen bei Umzügen einfacher und mit weniger administrativem Aufwand abwickeln.

Umzüge bedeuten zum einen Kisten schleppen und viel Knochenarbeit, zum andern aber auch zahlreiche Formalitäten für alle Beteiligten. In der Schweiz werden jährlich rund 700000 Umzüge gemeldet. Bei jedem einzelnen Weg- bzw. Zuzug sind im Hintergrund auf den Gemeindeverwaltungen verschiedene Prozesse nötig, um den Transfer von Informationen und Dokumenten von einer Gemeinde zur anderen zu ermöglichen. Dies kann auch Irene Loiero, Leiterin Einwohnerkontrolle der Gemeindeverwaltung von Pfäffikon (ZH), bestätigen. «Der Umgang mit den Dokumenten, die kopiert, eingescannt und abgelegt werden müssen, bringt für uns einen grossen Aufwand mit sich, ebenso die lange Beratungszeit am Schalter und die ganze Korrespondenz zwischen den Gemeinden und Einwohnern.» Das Ab- und Anmeldeverfahren berge ausserdem die Gefahr, dass sich beim Erfassen von Daten Fehler einschleichen würden.

## Bundesprogramm als Ausgangslage

Die Gemeinden können über die Datenaustauschplattform sedex mit dem eCH-0093 Standard Zu- und Wegzüge elektronisch untereinander austauschen; eine elektronische An- und Abmeldung durch die Einwohnerinnen und Einwohner war hingegen bis jetzt noch nicht durchgängig möglich. Um das nationale Vorhaben A1.12 (eUmzugCH) von E-Government Schweiz aktiv zu fördern, hat der Kanton Zürich beschlossen, den elektronischen Umzug mit dem Projekt eUmzugZH zu lancieren, wie Lukas Steudler, Leiter Geschäftsstelle egovpartner.zh.ch von der Staatskanzlei des Kantons Zürich, informiert. Der Lösungsansatz A1.12 sieht eine einheitliche Umzugslösung für die ganze Schweiz vor. eUmzugZH orientiert sich exakt am nationalen Referenzmodell. Zentrale Bestandteile bilden die eCH-Standards 0093, 0194, die Plattform sedex sowie die kantonale Umzugsplattform ZHservices, über die auch bereits die Online-

steuererklärungen und weitere Dienstleistungen abgewickelt werden. «Wichtig im Vorhaben ist, dass die Gemeinden weiterhin ihre gewohnte Infrastruktur und ihre Branchenlösung nutzen können», betont Steudler. Alle im Kanton Zürich vertretenen Einwohnerkontrollsoftware-Lieferanten wie NEST, Ruf Informatik AG, VRSG, Dialog Verwaltungs-Data AG und die Stadt Zürich mit TopaZ sind deshalb im Projekt vertreten. «Der Kanton Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, das E-Government-Programm weiter voranzutreiben und das Projekt eUmzugCH noch mehr auf die Bedürfnisse der Gemeindeverwaltungen und Einwohner anzupassen», erklärt Steudler.

## Wie funktioniert eUmzugZH?

Die Ab- und Abmeldung bei einem Umzug wird durch die neue elektronische Lösung für die Umziehenden auf einen Schritt reduziert. Der Gang an den Schalter der Wegzugs- und der Zuzugsge-

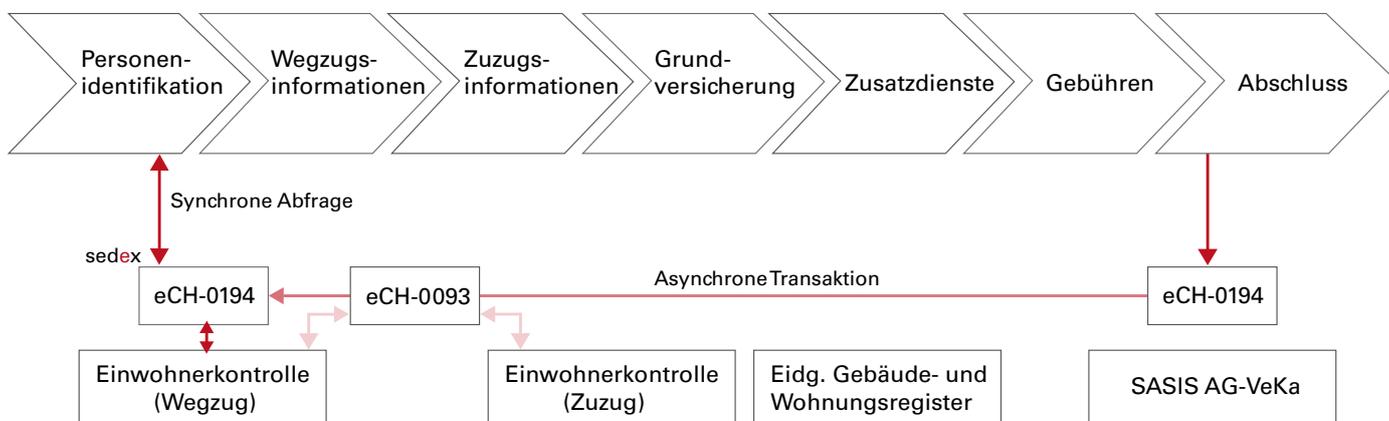


Abbildung des Prozesses für die umziehende Person ab dem Moment, in dem sie auf der kantonalen Umzugsplattform (ZHservices) landet: Die obere Zeile zeigt die Prozessschritte der umziehenden Person. In der Mitte ist der technische Bereich (sedex) mit den verwendeten eCH-Standards abgebildet. Unten wird der Backend-Prozess der Einwohnerkontrollen der Weg- und Zuzugsgemeinde dargestellt. Grafik: zvg

meinde entfällt. Die Einwohnerinnen und Einwohner starten den Prozess über den Onlineschalter der Wegzugsgemeinde. Dort werden sie auf die kantonale Umzugsplattform ZHservices weitergeleitet, identifizieren sich, geben die nötigen Daten zu Hause am Computer ein und laden die erforderlichen Dokumente hoch. Dank der Schnittstelle zum Krankenkassengrundversicherungsregister von santésuisse können die Einwohner ihre Versicherungsnummer eingeben und direkt überprüfen lassen. Ebenfalls angebunden ist das Gebäude- und Wohnungsregister des Bundes. Der Service steht rund um die Uhr zur Verfügung. Am Schluss folgt die Begleichung der Gebühren mit dem Onlinebezahlmodul. Die Meldungen gehen bei der Einwohnerkontrolle direkt in der Pendenzenliste der Einwohnerkontrollsoftware ein (eCH-0194), werden kontrolliert und weiterverarbeitet. Anschliessend erfolgt die Mutationsmeldung mit allen Angaben der Person an die Zuzugsgemeinde (eCH-0093). Diese wiederum überprüft die eingehenden Daten und begrüsst die neuen Einwohner mit einem Willkommensmail, in dem alle Informationen über die Gemeinde mitgeliefert werden können. eUmzugZH kann innerkantonal von allen Einwohnerinnen und Einwohnern genutzt werden. Interkantonal können derzeit Schweizer Bürger sowie Personen aus dem EU/EFTA-Raum mit Niederlassungsbewilligung C oder Aufenthaltsbewilligung B elektronisch umziehen.

#### Mehr Zeit für Beratungen

«Unsere Bilanz ist mehr als positiv», freut sich Miro Faas, Leiter Einwohnerkontrolle der Gemeindeverwaltung Lufingen, die sich zusammen mit sieben anderen Gemeinden aus dem Kanton Zürich am zweimonatigen Testbetrieb beteiligte. Dank der Einbindung verschiedener Schnittstellen und Datenbanken reduziere sich der Aufwand auf den Gemeindeverwaltungen spürbar. Neben den administrativen Erleichterungen bringt das neue System für Loiero, die Fachleiterin Einwohneramt in Pfäffikon, einen weiteren wichtigen Vorteil: «Weil sich für uns der administrative Aufwand reduziert, haben wir mehr Zeit für Beratungen am Schalter. Diese kamen bisher meistens eher zu kurz.»

#### Datenschutzbeauftragter einbezogen

In Zeiten von Facebook, Supercard und Cumulus-Punkten legen die kommunalen Einwohnerdienste ebenso grossen

Wert auf datenschützerische Aspekte wie die Einwohnerinnen und Einwohner selbst. Zu Beginn des Projekts wurde deshalb der kantonale Datenschutzbeauftragte kontaktiert. Dieser hat sich laut Steudler grundsätzlich positiv zum Projekt geäussert – auch als Mitte Januar die fertige Systemlösung präsentiert wurde. Bis Ende März wird der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich seinen Bericht zum Projekt vorlegen.

#### Keine Angst vor Stellenabbau

Die Angst, die elektronische Meldung und Abwicklung von Umzügen gefährde Arbeitsplätze auf den Gemeindeverwaltungen, ist laut Steudler unbegründet. «Ein Stellenabbau wird wegen eUmzug nicht nötig sein. Viele Gemeindeverwaltungen stossen im Einwohnerbereich bereits an ihre Grenzen und müssen ihre Pensen ausbauen oder gar die Schalterhallen vergrössern. In diesem Sinne

bringt eUmzugZH eine Entlastung für die Verwaltungsangestellten.» Ähnlich tönt es von Faas aus Lufingen: «Der Aufwand wird für uns zwar kleiner, trotzdem führen wir ja weiterhin Kontrollarbeiten im Hintergrund aus. Daher rechne ich nicht mit einem Stellenabbau.»

#### Anwendung im Gesetz verankert

Wie geht es nun weiter? Nach dem erfolgreichen Abnahmetest mit acht Gemeinden wurde eUmzugZH am 3. März freigegeben. Am 11. April startet die Produktivsetzung der Phase 1 in den Gemeinden. Am 2. Mai beginnt die Phase 2 und ab Juli die Phase 3. Die teilnehmenden Gemeinden werden mit der eUmzugZH-Funktionalität ausgerüstet. «Unser Ziel ist es, dass bis Ende 2016 etwa zwei Drittel der insgesamt 168 Zürcher Gemeinden den elektronischen Umzug

## Lukas Steudler

ist Gemeinderat von Pfäffikon (ZH) und Leiter der Geschäftsstelle egovpartner.zh.ch der Staatskanzlei des Kantons Zürich.



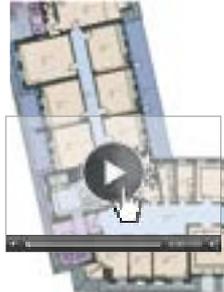
nach eUmzugZH anbieten, damit kann ein Achtel der Schweizer Bevölkerung elektronisch umziehen», sagt Steudler. Die rechtliche Grundlage dafür schuf das Kantonsparlament, das Ende letzten Jahres das neue Meldewesen- und Einwohnergesetz verabschiedete. Dieses verpflichtet unter anderem die Gemeinden, künftig den eUmzug anzubieten. Und wie viel kostet die Umstellung in einer Gemeinde? «Die Gemeinden benötigen den entsprechenden Release der Einwohnerkontrollsoftware. Ob und wie viel dies kostet, hängt von den einzelnen Anbietern ab», sagt Steudler. Der Kanton selber investierte rund 600'000 Franken in das Projekt und nimmt dadurch schweizweit eine Pionierstellung ein. «Im Gegenzug erwarten wir vom nationalen Projekt, dass es sich künftig an eUmzugZH orientiert», betont Steudler. «Wir hoffen, dass möglichst bald weitere Kantone mit deren Gemeinden nachziehen.»

*Fabrice Müller*

#### Informationen:

[www.umzug.zh.ch](http://www.umzug.zh.ch)  
[www.egovpartner.zh.ch](http://www.egovpartner.zh.ch)  
[www.egovpartner.zh.ch](http://www.egovpartner.zh.ch)

#### Anzeige



## CAMPOS, DAS ERSTE UND EINZIGE CAFM-PORTAL.

Weil ein CAFM-Portal einfach mehr Nutzen bringt, als eine übliche CAFM-Lösung!  
Wir zeigen Ihnen gerne den Unterschied:  
[www.campos.ch](http://www.campos.ch)



Klicken Sie sich ins Flächen-, Portfolio-, Anlagen-, Sicherheits- und Facility Management von CAMPOS.  
<https://www.campos.ch/video/flaechen>

